

Wie gut

kennen Sie Ihre Business-Kontakte?

Pythia auf einen Blick

Von Sanktionslisten und Haftungsrisiken

Unabhängig von der jeweiligen Branche und Größe: Alle europäischen Unternehmen sind seit 2001 verpflichtet, ihre Kontakte mit den aktuellen Sanktionslisten abzugleichen.

Diese Verpflichtung greift nicht nur, wie oft vermutet, bei der Auslieferung an Kunden in bestimmten Ländern. Vielmehr sind **jegliche Geschäftskontakte** betroffen, zum Beispiel auch Lieferanten, Dienstleister, Mitarbeiter, Interessenten ...

Bei Nichteinhaltung der entsprechenden Verordnungen drohen drakonische Strafen, die in letzter Konsequenz durchaus den wirtschaftlichen Ruin eines Unternehmens bedeuten können.

Als verantwortlich für die Einhaltung der Verordnungen wird dabei stets die Unternehmensführung gesehen.

Das **Compliance-Screening mittels Sanktionslisten** ist eine gute Möglichkeit, sicherzustellen, dass terroristischen Vereinigungen oder mit diesen in Verbindung stehenden Personen weder direkt noch indirekt Gelder, finanzielle Vermögenswerte oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Diese auch schwarze Listen, Boykottlisten, Antiterrorverordnungen und Verbotslisten genannten Verzeichnisse enthalten Namen und Adressen von Personen, Organisationen und Unternehmen, die mit einem Embargo belegt sind.

Rechtsgrundlage für diese Bestimmungen ist die EG-Verordnung Nr. 881/2002, die sich gegen die Person Osama bin Laden, das Al-Qaida-Netzwerk und die Taliban richtet und weiterhin richtet.

Gleichermaßen relevant ist die VO (EG) Nr. 2580/2001, die weitere Personen, Gruppen und Organisationen wie die Hamas, den Islamischen Staat, etc. listet.

Darüber hinaus gibt es länderspezifische Listen, mit denen Geschäftspartnerdaten und Personendaten aus dem Bereich Human Resources ggf. ebenfalls abzugleichen sind.

Argumente für Pythia

- ▶ **Automatisierter Abgleich folgender Screening-Listen**
EU: CFSP, UK: HM Treasury, Schweiz: SECO, US: CSL (US-DPL, US Entity etc.), Japan: METI, UN-Resolution 1267
- ▶ **Die Dialoge sind in den Sprachversionen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar**
- ▶ **Für Konzernstrukturen geeignet**
durch Mandantenfähigkeit mit integrierter Rechteverwaltung
- ▶ **Als Add-on-Software oder über Webservices nutzbar**
Als Webservice-Plug-in sind Echtzeitprüfungen möglich
- ▶ **Implementierung und direkte Produktivsetzung** binnen eines Tages möglich
- ▶ **Intelligente, zukunftsichere Suchlogik**
nach Damerau-Levenshtein und phonetischen Algorithmen (nach Double Metaphone und Kölner Phonetik), jeweils einzeln oder in Kombination einstellbar
- ▶ **Konfigurierbare Importverfahren**
Manuell, halb- oder vollautomatisch

Pythia zur Einhaltung der Sanktionsrichtlinien – Ihre Möglichkeiten

• Import der Sanktionslisten

Die Sanktionslisten lassen sich über vordefinierte Schnittstellen auf Knopfdruck in die Pythia-Antiterrordatenbank übernehmen und aktuell halten. Jeder Import wird protokolliert im Hinblick auf neue, entfallene oder veränderte Datensätze. Es lassen sich unternehmensspezifische Blacklists und Whitelists anlegen. Das Auffinden einzelner Sätze oder von Datensamtheiten wird durch Suchkriterien unterstützt.

• Import von Personen und Unternehmensdaten

Schnittstellendefinitionen unterschiedlicher Formate stehen zur Verfügung, um Partnerdaten (Kunden, Lieferanten, Debitoren, Kreditoren, Mitarbeiter, Vertreter etc.) einzulesen.

• Datenabgleich

Die eingelesenen oder sich in MS Outlook befindenden Personen- und Unternehmensdaten können abhängig von den eingestellten Parametern in Form einer Einzel-, Dialog-, Gesamtbestands- und Deltaprüfung mit den Einträgen in den Sanktionslisten abgeglichen werden. Werden beim Datenabgleich Übereinstimmungen gefunden, werden diese in einer Trefferliste ausgewiesen, analysiert und protokolliert.

• Datenqualifizierung

Jeder gefundene Datensatz kann manuell in eine Blacklist oder Whitelist überführt werden. Blacklist-Einträge können dabei automatisch im vorgelagerten System für jegliche geschäftliche Nutzung gesperrt werden.

• Protokolle

Alle automatisch erstellten Protokolle bei der Einlesung, Suche oder dem Abgleich von Datensätzen werden in Pythia archiviert. Der anfordernde Benutzer, das Datum, die Uhrzeit, die Suchkriterien sowie die gefundenen Ergebnisse sind damit jederzeit einsehbar.

Technische Basis

- ▶ Windows Server 2012/2016, Windows 7/8/10
- ▶ Datenbank im Lieferumfang enthalten
- ▶ Im Einzel- oder Multi-User-Betrieb einsetzbar
- ▶ Basis ist die flexible **ClassiX Architektur®**

So arbeitet Pythia mit Ihren Systemen

Ohne Ihre Software-Landschaft zu kennen: Wir passen uns garantiert daran. Vertrauen Sie auf das **ClassiX-Lösungsversprechen**. Wie bei all unseren Produkten gilt auch bei Pythia: „Geht nicht gibt es nicht.“

Die ClassiX Architektur steht für höchste Flexibilität. Individuelle Anpassungen sind auch nach Implementierung mit geringem Aufwand zu realisieren.



Ein klares Extra: das neue MyCXview

Nutzen Sie unabhängig vom Endgerät oder Betriebssystem Ihre Anwendung von überall aus. Alles, was Sie benötigen, sind ein gängiger Browser und eine Netzwerkverbindung.

Bei der Nutzung von MyCXview können Sie auf vordefinierte Masken zurückgreifen oder auf die eigenen Abläufe zugeschnittene Dialogoberflächen selbst gestalten.



Vertrieb Deutschland

ClassiX Software GmbH
Oehleckerring 11
22419 Hamburg
Telefon +49 40 - 530 5429-0

sales@classix.de

Vertrieb Schweiz

ClassiX (Schweiz) GmbH
Leimenweg 281
4493 Wenslingen (Basel)
Telefon +41 61 927-10 16